

BE-A0531\_715777\_715643\_FRE

Inventar Archivbestand Sammlung Karl  
Weiss (1868-2002)



Het Rijksarchief in België  
Archives de l'État en Belgique  
Das Staatsarchiv in Belgien  
State Archives in Belgium

This finding aid is written in French.

DESCRIPTION DU FONDS D'ARCHIVES:.....	3
Kontext.....	4
Archivbildner.....	4
Archivbestand.....	5
DESCRIPTION DES SÉRIES ET DES ÉLÉMENTS.....	7
Teil I: Sammlung Karl Weiss.....	7
I. Egodokumente und Privatunterlagen.....	7
II. Berufsausbildung.....	7
III. Militärdienst und 1. Weltkrieg.....	7
IV. Amt als Stadtverordneter.....	7
V. Kriegsjare 1940-1944.....	8
VI. Jubiläen und andere Feierlichkeiten.....	8
VII. Beerdigung.....	8
VIII. Photographien.....	8
IX. Zeitungsausschnitte.....	9
X. Verschiedenes.....	9

## Description du fonds d'archives:

Nom du bloc d'archives:  
Sammlung Weiss, Karl

Période:  
1868-2002

Numéro du bloc d'archives:  
BE-A0531.5211

Etendue:

- Dernière cote d'inventaire: 22.00
- Etendue inventoriée: 0.20 m

Dépôt d'archives:  
Staatsarchiv Eupen

Producteurs d'archives:  
Weiss, Karl, 1868-2002

## Kontext

### ARCHIVBILDNER

Karl Weiss wurde am 5. Juli 1887 als Sohn des Friseurs Wilhelm Weiss in der Kirchstraße in Eupen geboren. Der gelernte Schlosser lebte mit seiner Familie - er hatte im Dezember 1911 die Näherin Katharine Müllender geheiratet - vor dem Ersten Weltkrieg im Haus Oestraße 24 und arbeitete von 1912 bis 1922 als Fabriksschlosser bei der Tuchfabrik J. F. Mayer in Eupen. Er nahm als preußischer Soldat am Ersten Weltkrieg teil. Nach Kriegsende war Weiss, den seine Kollegen in der Tuchfabrik früh zu ihrem Sprecher gewählt hatten, an der Gründung der freien Gewerkschaft und einer sozialdemokratischen Ortsgruppe in Eupen beteiligt.

Politisch-propagandistisch trat er als Redakteur (ab 1922: Chefredakteur) der ersten sozialistischen Eupener Wochenzeitschrift "Die Arbeit" auf (1921-1936). Ab Juli 1922 gehörte er als erster Sozialist dem Eupener Gemeinderat an, dem er bis zu seinem Tod 1953, nur unterbrochen durch die deutschen Besatzungsjahre 1940 bis 1944, angehörte. Im Jahr 1925 wurde er auch in den Provinzialrat gewählt. Bei dem zu den Kommunalwahlen 1938 gegründeten sog. Demokratischen Heimatblock, der die pro-belgischen Parteien in Eupen gegen die Heimattreue Front vereinte, spielte Weiss eine führende Rolle.

Neben seinen politischen und journalistischen Aufgaben engagierte sich Weiss auch in verschiedenen sozialen Organisationen, z. B. bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse, als Mitglied des Gewerbegerichts, dessen Präsident er später wurde, in der Reklamationskommission für Arbeitslose und als Verwaltungsmitglied der Baugenossenschaft, der er seit 1928 vorsah. Ab 1936 war er auch Vizepräsident der Invalidenversicherungsanstalt Eupen-Malmedy. Weiss engagierte sich aber nicht nur politisch, sondern auch kulturell, war er doch eines der Gründungsmitglieder der Karnevalsgesellschaft "Berger Block".

Beim deutschen Einmarsch am 10. Mai 1940 flüchtete Weiss nach Südfrankreich. Er kehrte kurz nach der Befreiung, am 30. Oktober 1944, nach Eupen zurück und bekleidete nach der Gemeinderatswahl von 1946 ab Februar 1947 als erster Sozialist überhaupt in Eupen ein Schöffenamt. Seine Wahl als Finanzschöffe löste heftige Reaktionen beim politischen Gegner aus. Als Präsident der Baugenossenschaft verhalf er in dieser Wahlperiode 78 Eupener Arbeiterfamilien zu einem Eigenheim. Bei den Wahlen 1952 wurde Weiss wieder in den Gemeinderat gewählt, musste allerdings sein Schöffenamt abgeben.

Er starb am 14. September 1953, nachdem ihn bereits zwei Jahre zuvor ein Unfall gezwungen hatte, seine Tätigkeiten einzuschränken. Da die Beziehungen zwischen der lokalen Zeitung Grenz-Echo und den Sozialisten Anfang der 1950er Jahre sehr angespannt waren, weigerte das Grenz-Echo sich eine Todesanzeige für die verstorbene Gründungsfigur der Sozialdemokratie in

Eupen zu drucken. Daraufhin schlug der Tageszeitung eine Welle der Empörung entgegen; die Mitstreiter von Karl Weiss druckten selber eine Todesanzeige und organisierten eine der eindrucksvollsten Beerdigungen, die Eupen je erlebt hatte.

25 Jahre später würdigte die Stadt Eupen Karl Weiss, in dem sie eine Straße nach ihm benannte. Der Eupener Stadtrat begründete diese Ehrung am 28. März 1977 folgendermaßen: "Im Rat der Stadt Eupen hat er stets mit regem Interesse das Allgemeinwohl gefördert, wobei ihn namentlich seine unermüdliche Betätigung im Interesse der sozial schwächeren Bevölkerung auszeichnete."

### *ARCHIVBESTAND*

Die Sammlung von Karl Weiss wurde im Staatsarchiv in Eupen deponiert durch Herrn Karl-Heinz Knippert (Stockem 30 A, 4700 Eupen) am 25. März 2017. Dies geschah im Rahmen des ersten "Collection Day" organisiert vom Staatsarchiv in Eupen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Ostbelgische Geschichte und dem Geschichtsverein Zwischen Venn und Schneifel in Sankt Vith. Der Bestand unterliegt keinen Sperrfristen.



## Description des séries et des éléments

## TEIL I: SAMMLUNG KARL WEISS

*I. EGODOKUMENTE UND PRIVATUNTERLAGEN*

- 1 Verschiedene Ausweisdokumente, unter anderem von Karl Weiss.  
1868-1945, O.D.  
1 Umschlag
- 2 Verschiedene Korrespondenz. 1910-1953.  
2 Bündel
- 3 Das Poesiealbum von Mina/Minchen (vermutlich Wilhelmine Weiss).  
1916-1921.  
1 Heft
- 4 Verschiedene Dokumente über die Unbewohnbarerklärung des  
Hauses Bergkapellstraße 18. 1956.  
1 Umschlag
- 5 Ein Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Eupen an die Witwe  
von Karl Weiss, welche um Gewährung einer Witwenpension  
gebeten hatte (abgelehnt). 1956.  
1 Schriftstück
- 6 *II. BERUFSAUSBILDUNG*  
Verschiedene Dokumente betreffend die Berufsausbildung und  
anschließende Beschäftigungsverhältnisse von Karl Weiss. 1905-  
1922.  
1 Umschlag
- 7 *III. MILITÄRDIENST UND 1. WELTKRIEG*  
Verschiedene Dokumente aus der Zeit von Karl Weiss beim Militär.  
1910-1918.  
1 Umschlag
- 8 Eisernes Kreuz. 1917.  
1 Umschlag
- 9 *IV. AMT ALS STADTVERORDNETER*  
Verschiedene Dokumente betreffend die politische Laufbahn von  
Karl Weiss. 1922-1940.  
1 Umschlag

- 10            Verschiedene Dokumente, betreffend das 25-jährige Dienstjubiläum als Schöffe und andere Auszeichnungen. 1940-1947.  
1 Umschlag
- 11            Aufruf an alle Patrioten der Ostkantone betreffend die Bildung einer politischen Union aller Belgier. 1945.  
1 Schriftstück
- 12            Verschiedene Dokumente von und über Bürgermeister Hugo Zimmermann. 1953.  
1 Umschlag
- 26            Ehrengabe der Stadt Eupen für den Schöffen Karl Weiss für seine 25-jährige ersprießliche Tätigkeit als Stadtverordneter der Stadt Eupen, Eupen, den 3.7.1947, gezeichnet von Bürgermeister Zimmermann und gemahlt von A. Holler. 1947.  
1 Bilderrahmen
- V. KRIEGSJARE 1940-1944*
- 13            Verschiedene Dokumente betreffend die Tätigkeiten von Karl Weiss in den Jahren 1940-1944, seine Auszeichnung mit der "Medaille Civique", und seine Rentenansprüche als Opfer des Nationalsozialismus. 1940-1990.  
1 Umschlag
- VI. JUBILÄEN UND ANDERE FEIERLICHKEITEN*
- 14            Verschiedene Dokumente, betreffend Jubiläen und andere Feierlichkeiten in und um Eupen. 1947-2002.  
1 Umschlag
- 24            Broschüre <emph render="italic">25 Années d'existence de la Société d'Electricité d'Eupen et des extensions S.A / Fünfundzwanzig Jahre Elektrizitäts-Gesellschaft Eupen und Umgebung AG.</emph> 1949.
- VII. BEERDIGUNG*
- 15            Verschiedene Dokumente betreffend die Beerdigung von Karl Weiss. 1921-1967.  
1 Umschlag
- VIII. PHOTOGRAPHIEN*
- 16            Verschiedene Photographien aus dem politischen und privaten Leben von Karl Weiss. 1945, O.D.



---

1 Umschlag und 1 USB-Stick

*IX. ZEITUNGSAUSSCHNITTE*

- 17 Verschiedene Zeitungsausschnitte betreffend unter anderem Karl Weiss und Eupen. 1928-1954, O.D.  
1 Umschlag

*X. VERSCHIEDENES*

- 18 Die Texte der Lieder "Lili Marleen - funkelnagelneu";, "Lili Marleen an der Eismeerfront"; und "Das Lied von der Laterne";. O.D.  
1 Schriftstück
- 19 Ein Text von Maurice Lang über die belgischen Gebietsforderungen. O.D.  
1 Umschlag
- 20 Eine Quittung für eine Zahlung von 600 Frs., ausgestellt durch die "Centrale Syndicale de l'Agglomération Verviétoise, Comité de Grève";, für Karl Weiss. 1934.  
1 Schriftstück
- 21 Die Bücher "Die schöne Heimat";, "Stimmen vom Rhein"; und "Le mouvement ouvrier socialiste à Verviers (Esquisse d'une Histoire)";. 1943, 1960.  
3 Bände
- 22 Karte mit dem Portrait und einem Zitat von Louis de Brouckères (Präsident der Sozialistischen Arbeiterinternationale und belgischer Politiker). O.D.  
1 Schriftstück
- 23 Unterlagen der Ausstellung über Karl Weiss organisiert durch die SP-Eupen. [2005].  
1 Umschlag
- 25 Broschüre *J.F. Mayer 1797-1947*;, Paul Kaiser, Eupen, 1947. 1947.  
1 Band